

- 1 -

B e d i e n u n g s a n w e i s u n g
für die Zugnummernmeldeanlage ZNP 801

T E I L I I

"Betriebliche Bestimmungen für die Zugnummernmeldeanlage ZNP 801"

im Bf Oberlahnstein



I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite
1. Allgemeines	<u>3</u>
2. Aufgaben und Beschreibung der Anlage	<u>3</u>
2.1 Aufgaben	<u>3</u>
2.2 Beschreibung der Anlage	<u>3</u>
2.2.1 Eingabe und Fortschaltung von Daten	<u>6</u>
2.2.2 Fehlnummern	<u>7</u>
2.2.3 Besetzte Zielanzeige	<u>7</u>
2.2.4 Systemmeldungen	<u>7</u>
2.2.5 Zugnummerndrucker	<u>8</u>
3. Zusätzliche Bestimmungen zur Fahrdienstvorschrift - DS 408 - und zum Bahnhofsbuch	<u>9</u>
3.1 Fahrdienstvorschrift § 8 Abs. (1) a) Uhrzeitvergleich	<u>9</u>
3.2 Fahrdienstvorschrift § 8 Abs. (2) Dienstübergabe, Dienstübernahme	<u>10</u>
3.3 Fahrdienstvorschrift § 9 Abs. (3) Bezeichnung in fahrdienstlichen Aufträgen und Meldungen	<u>10</u>
3.4 Fahrdienstvorschrift § 12 Abs. (12) a) und b) Zugmeldungen durch technische Meldeeinrichtungen und Fahrdienstvorschrift § 16 Abs. (3) Ersatz des Zugmeldebuches	<u>10</u>
4. Maßnahmen bei Störungen	<u>10</u>
4.1 Allgemeines	<u>10</u>
4.2 Störungen des Druckers	<u>10</u>
4.3 Störungen des Monitors	<u>11</u>



1. Allgemeines

Die folgenden betrieblichen Bestimmungen ergänzen die Bestimmungen der Fahrdienstvorschrift und die Anordnungen des Bahnhofsbuches. Im Bahnhofsbuch erfolgt ein Hinweis bei den einzelnen Stellen auf diese betrieblichen Bestimmungen.

2. Aufgaben und Beschreibung der Anlage

2.1 Aufgaben

Die Zugnummernmeldeanlage ZNP 801 ist eine technische Meldeeinrichtung und ersetzt im Regelfall das fernmündliche Zugmeldeverfahren und die Führung des Zugmeldebuches.

Die rechnerunterstützte Zugüberwachung (RZÜ) wird durch die ZN 801 mit Informationen versorgt. Hierzu sind von den Betriebsstellen auch Verspätungsbegründungen über Züge und Verfügbarkeitshinweise über Gleise anzugeben.

Verfügbarkeitshinweise erscheinen auch in den Anzeigefeldern der ZN 801. Diese Anzeigen ersetzen nicht die nach Fahrdienstvorschrift (DS 408) vorgeschriebene Kennzeichnung gesperrter Gleise.

Der Meldebereich der ZN umfaßt den Streckenabschnitt Köln/Gremberg - Osterspai.

2.2 Beschreibung der Anlage

Die ZN 801 besteht aus folgenden Elementen*):

- Eingabetastatur
- Monitor und
- Zugnummerndrucker.

*) Auf den Stellwerken I und II (Zugfolgestellen der Bahnhofsblockstrecke) befindet sich nur ein Zugnummerndrucker.

Auf dem Monitorbild werden folgende Abschnitte dargestellt:

Richtung Köln - Osterspai

- Streckenabschnitt Niederlahnstein - Oberlahnstein

- Monitor links -

- | |
|-----|
| 002 |
|-----|

 = Streckenabschnitt Ko-Pfaffendorf - Niederlahnstein
- | |
|-----|
| 208 |
|-----|

 = Bahnhofabschnitt Niederlahnstein - Gleis 208
- | |
|-----|
| 202 |
|-----|

 = Bahnhofabschnitt Niederlahnstein - Gleis 202



- 8 = Bahnhofsabschnitt Niederlahnstein - Gleis 8
- 12 = Streckenabschnitt Koblenz Hbf - Niederlahnstein
- 105 = Bahnhofsabschnitt - Gleis 105
- 106 = Bahnhofsabschnitt - Gleis 106
- 5 = Bahnhofsabschnitt - Gleis 5
- V 08 = Vormeldeabschnitt
- A 08 = Anbiere-/Annahmefeld
- 08 = Ausfahrabschnitt "p" Niederlahnstein

- Bahnhofsbereich Oberlahnstein

- 2 = Hauptgleis 2 P Oberlahnstein ✓
- 4 = Hauptgleis 4 P Oberlahnstein ✓
- 026 = Hauptgleis 26 N Oberlahnstein ✓
- 027 = Hauptgleis 27 N Oberlahnstein ✓

- Monitor rechts -

- 12 = Hauptgleis 2 B Oberlahnstein ✓
- 14 = Hauptgleis 4 B Oberlahnstein ✓
- 15 = Hauptgleis 5 B Oberlahnstein ✓
- 16 = Hauptgleis 6 B Oberlahnstein ✓
- 17 = Hauptgleis 7 B Oberlahnstein ✓
- 19 = Hauptgleis 9 B Oberlahnstein ✓
- 22 = Hauptgleis 2 C Oberlahnstein ✓
- 24 = Hauptgleis 4 C Oberlahnstein ✓
- 25 = Hauptgleis 5 C Oberlahnstein ✓
- 26 = Hauptgleis 6 C Oberlahnstein ✓
- 211 = Hauptgleis 11 C Oberlahnstein ✓



- Streckenabschnitt Oberlahnstein - Osterspai

- A 022 = Anbiere-/Annahmefeld
- 022 = Ausfahrabschnitt "b, c" Bf Oberlahnstein
- ¹⁴² ~~2~~ = Streckengleis zwischen ~~Bn (Sig F)~~ ^{Sbk 142} und ~~Bs (Sig B)~~ ^{Sbk 140}
- ¹⁴⁰ ~~002~~ = Streckengleis zwischen ~~Bs (Sign B)~~ ^{Sbk 140} und Sbk 138
- 138 = Streckengleis zwischen Sbk 138 und 136
- 136 = Streckengleis zwischen Sbk 136 und 134
- 134 = Streckengleis zwischen Sbk 134 und KOSS

Richtung Osterspai

- Streckenabschnitt Osterspai - Oberlahnstein

- Monitor rechts -

- A 02 = Anbiere-/Annahmefeld
- 02 = Ausfahrabschnitt "b/c" Osterspai
- 133 = Streckengleis zwischen Sbk 133 und 135
- 135 = Streckengleis zwischen Sbk 135 und 137
- 137 = Streckengleis zwischen Sbk 137 und ~~Sign A (Bs)~~ ¹³⁹
- ¹³⁹ ~~1~~ = Streckengleis zwischen ~~Sign A (Bs)~~ ¹³⁹ u ~~Sign D (Bn)~~ ¹⁴¹
- ¹⁴¹ ~~001~~ = Streckengleis zwischen ~~Sign D (Bn)~~ ¹⁴¹ und Einf A

- Bahnhofsbereich Oberlahnstein

- 21 = Hauptgleis 1 C ✓
- 11 = Hauptgleis 1 B ✓
- 13 = Hauptgleis 3 B ✓
- 14 = Hauptgleis 4 B ✓
- 15 = Hauptgleis 5 B ✓
- 16 = Hauptgleis 6 B ✓
- 24 = Hauptgleis 4 C ✓
- 25 = Hauptgleis 5 C ✓
- 27 = Hauptgleis 7 C ✓



- Monitor links -

- 012 = Hauptgleis 13 u 14 M
- 015 = Hauptgleis 15, 16, 17, 18 M
- 026 = Hauptgleis 26 N
- 027 = Hauptgleis 27 N
- 4 = Hauptgleis 4 P
- 1 = Hauptgleis 1 P

- Streckenabschnitt Oberlahnstein - Niederlahnstein

- A 01 = Anbiere-/Annehmefeld
- 01 = Ausfahrabschnitt "V/U" Oberlahnstein

2.2.1

Eingabe und Fortschaltung von Daten

Mit der Eingabetastatur wird die Zugnummer beginnender oder ohne technische ZN-Meldung einbrechender Züge in einen Startgleisabschnitt eingewählt.

Jede Eingabe wird zunächst in der Eingabekontrollanzeige (EKA) angezeigt. Mittels der Funktionstasten ZNS (ZN speichern) oder ZNL (ZN löschen) wird die Eingabe abgeschlossen.

Die Zugnummer wird in das Anzeigefeld des vom Zug zu befahrenden Gleises übertragen. Bei beginnenden Zügen ist die Zugnummer in das Anzeigefeld des jeweiligen Gleises einzugeben.

Die Fortschaltung einer Zugnummer in das nächste Tischfeld erfolgt, nachdem das für den Fahrweg gestellte bzw. angeschaltete Signal:

- Hauptsignal (Hp 1/2)
- Falschfahr - Ls (Sh 1)
- Falschfahrauftragsignal (Zs 8)
- Ersatzsignal (Zs 1)
- Vorsichtssignal (Zs 7)
- *Gleiswechselanzeige (Zs 6)*

in Haltstellung geht bzw. erlischt.

Im Voranzeigefeld V 08 erscheint die Zugnummer bereits wenn die Zugnummer in die Felder 208 bzw 105 wechselt und Signal P 5 bzw P 8 Fahrtstellung zeigt.

"Bei Zügen die über Gleis 4 in Richtung Niederlahnstein ausfahren sollen, ist die Zugnummer im Startgleis einzugeben bevor die Fahrstraße nach Gleis 4 eingestellt wird (Vormeldung nach Niederlahnstein!)".



2.2.2

Fehlnummern

Bei der Zugnummernfortschaltung mit leerem Startanzeigefeld erscheint im Zielanzeigefeld eine Fehlnummer.

Die Fehlnummer - kenntlich an einem vorangestellten F - gibt in den ersten beiden Stellen hinter dem F die zu ihrem Entstehungsort gehörende Bahnhofsadresse und in den beiden folgenden Stellen eine laufende Nummer an. Fehlnummern werden wie Zugnummern fortgeschaltet. Jede Fehlnummer blinkt bei ihrem erstmaligen Erscheinen so lange, bis sie in das nächsten Feld fortgeschaltet wird.

Kennung der Bahnhofsadressen:

- F 60 .. Vallendar
- F 59 .. Ko-Ehrenbreitstein
- F 58 .. Niederlahnstein
- F 57 .. Oberlahnstein
- F 56 .. Braubach
- F 55 .. Osterspai

Fehlnummern erscheinen auch in den Selbstblockabschnitten, wenn im Falschfahrbetrieb die Selbstblocksignale durch die Zugfahrt auf Halt gestellt werden, oder wenn durch eine Störung des Selbstblocks ein Selbstblocksignal auf Halt fällt.

In den Bahnhofsabschnitten erscheinen Fehlnummern, wenn z.B. durch eine Störung der Gleisfreimeldeanlage ein Signal auf Halt fällt.

Bei Rücknahme eines Signals und besetztem Anzeigefeld vor dem Signal wird die Zugnummer in das nächste Anzeigefeld fortgeschaltet.

Die Fehlnummern sind nach Ziffer 4.6 und 4.7 der Bedienungsanweisung Teil I zu ersetzen bzw. zu löschen.

2.2.3

Besetztes Zielanzeigefeld

Durch die automatische Fortschaltung wird jede Anzeige im Zielanzeigefeld überschrieben. Beim Überschreiben einer Zug- oder Fehlnummer wird in der EKA ein Hinweis ausgegeben; der Vorgang wird ausgedruckt.

Beim Überschreiben eines Verfügbarkeitshinweises wird dieser gespeichert und nach Erlöschen der Zug- oder Fehlnummer wieder angezeigt.

2.2.4

Systemmeldungen

Bestimmte Systemmeldungen werden in der EKA angezeigt. Trotz angezeigter Systemmeldung kann jederzeit eine Eingabe in der EKA erfolgen. Die Systemmeldung erlöscht mit Beginn der Eingabe, wird gespeichert und nach Löschen der Eingabe wieder angezeigt.



Trifft eine Systemmeldung in der EKA auf eine Eingabe, so wird sie gespeichert und nach Löschung der Eingabe angezeigt.

Trifft eine Systemmeldung in der EKA auf eine in der EKA angezeigte Systemmeldung, so beginnt die Anzeige zu blinken, die zweite Meldung wird gespeichert und nach Löschen der ersten Anzeige in der EKA angezeigt. Ist der EKA-Speicher voll, erscheint folgende Anzeige:

"Uhr:Min SPEICHER VOLL - SIEHE DRUCK".

Überlaufende Anzeigen werden dann gedruckt. Mit der Rückruftaste R können nacheinander alle gespeicherten Meldungen abgefragt werden.

2.2.5

Zugnummerndrucker

Die Bedienung des Druckers ist in der Bedienungsanweisung Teil I, Ziffer 7 geregelt.

Nach dem Papierwechsel ist das bedruckte Papier dem Bahnhofsbüro zu übergeben.



Vom Zugnummerndrucker werden folgende Einfahr-, Ausfahrdaten gedruckt:

	Fahrten nach/ aus Gleis	bei Vorbeifahrt an Signal
<u>Richtung Niederlahnstein - Osterspai</u>		
1. Ausfahrdruck Niederlahnstein		
2. a) Einfahrdruck in Oberlahnstein	2 P, 4 P	Einfahrsignal W
b) Einfahrabdruck in Oberlahnstein	2 B, 4-6 B, 9 B, 26, 27N	Zwischensign T+S
c) Einfahrdruck in Oberlahnstein	4-6 C	Zwischensign J
3. Ausfahrdruck in Oberlahnstein	2 C	Ausfahrsignal B
	4,5 u. 11 C	Ausfahrsignal C

Richtung Osterspai - Niederlahnstein

1. Ausfahrdruck Osterspai		
2. Ausfahrdruck Braubach		
3. a) Einfahrdruck in Oberlahnstein	1 C 4, 5 u. 7 C	Einfahrsignal A
b) Einfahrdruck in Oberlahnstein	1 B, 3 B, 4 - 6 B	Zwischensignal F
4. Ausfahrdruck in Oberlahnstein	1 P	Ausfahrsignal V
	4 P	Ausfahrsignal U

3. Zusätzliche Bestimmungen zur Fahrdienstvorschrift
- DS 408 - und zum Bahnhofsbuch

3.1 Fahrdienstvorschrift § 8 Abs. (1) a)
Uhrzeitvergleich

Der Uhrzeitvergleich ist im Fernsprechbuch nachzuweisen.



Der Fahrdienstleiter vergleicht dazu mit den rückgelegenen Zugmeldestellen Osterspai und Niederlahnstein den Drucker- ausdruck bis zu dem Zug, der auf beiden Stellen ordnungs- gemäß ausgedruckt wurde. Dabei nennt der Nachbarfahrdienstleiter die Zugnummern und den Zeitpunkt des Ausfahrdrucks. Der Fahrdienstleiter Oberlahnstein vergleicht bei durchfahrenden Zügen seinen Ausfahrdruck und bei endenden Zügen den Einfahrdruck mit diesen Angaben.

Im Druckerausdruck sind die verglichenen Zugnummern und Zeiten abzuhaken; neben der letzten geprüften Zeile ver- merkt der Fahrdienstleiter seine Prüfungen mit dem Ein- trag: "Verglichen, (Namenszeichen)".

Nach dem Vergleichen kann der Fahrdienstleiter an Hand der ZN-Anzeigefelder die Züge den einzelnen Gleis- und Selbst- blockabschnitten zuordnen.

Ist dies nicht möglich, weil auch ZN-Anzeigefelder gestört sind, so ist die Zuordnung der Züge zu den einzelnen Gleis- und Selbstblockabschnitten durch die Standortmel- dung des Tf des ersten nicht bekannten Zuges zu bestimmen. Im Zweifelsfall sind die Standortmeldungen weiterer Züge einzuholen.

Als erster Zug ist der Zug fernmündlich abzumelden, der zuletzt auf beiden Zugmeldestellen ordnungsgemäß ausge- druckt wurde. Die beteiligten Zugmeldestellen müssen das Zugmeldebuch führen.

Das fmdl. Abmelden ist aufzuheben, nachdem ein Zug bei ordnungsgemäß arbeitender Anlage gefahren ist.

Störungen des Monitors

Störungen des Monitors werden nicht durch eine besondere Störmeldung angezeigt. Beobachtet der Fahrdienstleiter, daß

- das Monitorbild erlischt,
- das Monitorbild sich unvollständig aufbaut, oder daß
- in einzelnen ZN-Anzeigefeldern falsche oder unvollständige Daten erscheinen,

so ist das Monitorbild gemäß Ziffer 4.21 der Bedienungsan- weisung Teil I neu aufzubauen.

Hat dieser Neuaufbau keinen Erfolg, so gilt der Monitor als gestört; das fernmündliche Abmelden ist mit den Zug- meldestellen Osterspai und Niederlahnstein einzuführen.

Die beteiligten Zugmeldestellen müssen das Zugmeldebuch führen.

Das fmdl. Abmelden ist aufzuheben, nachdem ein Zug bei ordnungsgemäß arbeitender Anlage gefahren ist.

Nach Einführung des fernmündlichen Abmeldens muß zunächst die Betriebslage festgestellt werden.

Wird eine Störung des Druckers angezeigt, so führt die Zugmeldestelle, bei der die Störung aufgetreten ist, das fernmündliche Abmelden der Züge mit den benachbarten Zugmeldestellen ein.

Störungen am Drucker

Bei Störmeldungen, die das Papierende anzeigen, gehen im Empfangsputzer keine Daten verloren; der Ausdruck erfolgt nach dem Einlegen des Papiers. Das fernmündliche Abmelden ist deshalb nicht erforderlich.

Allgemeines

Maßnahmen bei Störungen

Störungen an der ZN-Anlage sind in das Störungsbuch einzutragen; der signaltechnische Beamte der Nm ist zu verständigen.

Ersatz des Zugmeldebuches

Fahrdienstvorschrift § 16 Abs. (3) und Zugmeldungen durch technische Meldeträgen

Fahrdienstvorschrift § 12 Abs. (12) a) und b)

Im Druckerdruck werden alle Züge ohne Gattungsbezeich- nung ausgedruckt. Die Gattungsbezeichnungen sind in der Bahnhofsfahrdnung oder im Merkalender angegeben; sie können auch aus den Zugverzeichnissen entnommen werden.

Bezeichnung in fahrdienstlichen Aufträgen und Meldungen

Fahrdienstvorschrift § 9 Abs. (3)

Dienstübergabe und Dienstübernahme sind auf dem Drucker- ausdruck zu bescheinigen.

Dienstübergabe, Dienstübernahme

Fahrdienstvorschrift § 8 Abs. (2)



4.2

4.1

4.

4.3

3.4

3.3

3.2

Bahnhof Oberlahnstein

Deutsche
Bundesbahn



B e d i e n u n g s a n w e i s u n g
für die Zugnummernmeldeanlage ZNP 801

im Bf Oberlahnstein

Aufgestellt:

Nachrichtenmeisterei

5400 Koblenz, den 10.11.1989

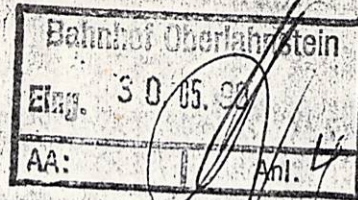
Bahnhof

Oberlahnstein, den

13. Nov. 1989



Bf Oberlahnstein



Kurzmitteilung

Datum und Zeichen: 29. Mai 1990 - T6

Rufnummer: 872/372

Anlagen:

Thema: Bf Oberlahnstein - Steuerung der ZN-Drucker

Im Zusammenhang mit den Störungen an den ZN-Druckern der Stw „I“ und „II“ wurde seitens der Fer Philips das Druckerprogramm modifiziert! Dendurch bedingt, erscheint nach dem Wiedereinschalten eines Druckers in der EKA Stw „Of“ die Meldung „-Drucker auf Blatt anfang“. Die Druckerausgabe bleibt solange blockiert, bis diese Meldung mit der Taste „LOE“ gelöscht wird.

Wir bitten die Fdl. Stw „Of“ von dieser Änderung in Kenntnis zu setzen.

Jahn

Beigefügte Unterlagen erhalten Sie

- mit Dank zurück
- zum Verbleib

Wir bitten Sie um

- Anruf
- Kenntnisnahme
- Prüfung
- Stellungnahme
- Zustimmung
- Fristverlängerung bis
- Erledigung
- Rückgabe
- Weiterleitung
- Übernahme zuständigkeithalber
- Entscheidung

- wie besprochen
- Frist:
- Empfangsanzeige
- Erledigungsanzeige
- Fehlanzeige
- Abgabennachricht erteilt
- Abgabennachricht nicht erteilt

05 Kurzmitteilung 2/3 A4 BK 100 5b-70 10.87 A 1000

Bahnhof Oberlahnstein 30. Mai 1990

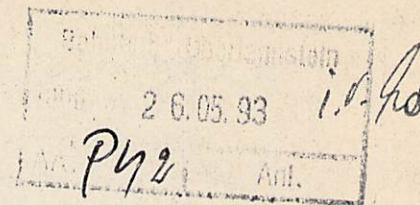
1. A 7 A 2 Z t

2. Kopien an:
Fdl Of, Stw I, Stw II
zur Übernahme in die Bedienungsanweisung.

Jahn

Bundesbahndirektion Köln
Betriebsleitung
Konrad-Adenauer-Ufer 3 - 5

5000 Köln 1



An Bf der Strecken

Köln Hbf - Düren - Aachen Hbf - Aachen Süd,
Köln Hbf - Bonn Hbf - Koblenz Hbf - Boppard,
Köln Hbf - Troisdorf- Neuwied - Oberlahnstein,
Köln Hbf - Wuppertal Hbf - Hagen Hbf,
Köln Hbf - Düsseldorf Hbf - Duisburg Hbf,
Grenberg - Köln-Kalk Nord - Duisburg-Wedau,
Mönchengladbach - Neuss - Düsseldorf Hbf - Wuppertal Hbf,
Neuss - Dormagen - Köln-Nippes,
Solingen-Ohligs - Hilden - Düsseldorf Hbf
Troisdorf - Au/Sieg

Bf Aachen West, Köln Bonntor, Köln Eifeltor, Erftstadt, Koblenz
Mosel, Bergisch Gladbach, Ratingen Ost,

Abdruck: Ft 4, Ra 1, 2, 3, 4 und 5
BD Essen Fb 31, Ra Oberhausen, Ra Hagen

Datum und Zeichen : 24.05.1993 -Fb 3104 (RZÜ)-
Rufnummer : 943, - 5831 (Günter Albinger)

Thema : Zugnummernmeldeanlagen ZN 800;
Eingabe von Verspätungsbegründungen
für mehrere Züge

Am 26. Mai 1993 wird die Software in der RZÜ-Zentrale Köln zur
besseren Erfassung der eingegebenen Verspätungsbegründungen
verändert.

Für die Fahrdienstleiter ändert sich hierdurch bei der Zuordnung
einer Verspätungsbegründung für mehrere Züge die Bedeutung der
Ziffern 1 und 2, die bisher als Bezeichnung für eine oder beide
Richtungen benutzt wurden.

Ein Fahrdienstleiter darf nur für seinen eigenen Bereich Zuord-
nungsaufträge erteilen.

Um den Absender des Auftrages einwandfrei erkennen zu können,
muß der Fdl die eigene Bahnhofstaste immer als erste bedienen.

Wird als 2. Bedienung nochmals die eigene Bahnhofstaste
gedrückt, so ordnet das System alle im eigenen Bereich
entstehenden Verspätungen dem genannten Grund zu.